

einander schneiden/ kan man die Bögen der Tagläng/ so gerade Stunden haben/ ziehen; als zum Exempel. In der Equinoctial - Lini schneiden sich diese dreyerley Stunden / welche Lini ist eigentlich der Bogen der Tagläng 12. Stund. Durch die andere Durchschneidungen der dreyerley Linien / so under der Equinoctial - Lini seynd / können die Bögen der Tagläng 10. und 8. Stund gezogen werden / wie auch oberhalb gemeldter Equinoctial - Lini die Bögen der Tagläng 14. und 16. Stund; wo sich aber nur 2. Linien schneiden/ werden die Tagläng / so ungerade Stunden haben / wie auch die gemeine halb Stund. Linien gezogen.

In denen Vertical - Uhren aber wird das Widerspil verstanden / dann durch die Schneidungen vorgemeldter dreyerley Linien vnderhalb der Equinoctial - Lini/ werden die Bögen der Tagläng 14. und 16. wie auch durch die Schneidungen oberhalb gemeldter Equinoctial, die Tagläng 10. und 8. Stund gezogen.

Der Nutz und Brauch der Italiänischen und Babilonischen Stunden/ ist/ daß man durch jene wissen kan/ wie viel Stund es noch Tagist/ das ist zu verstehen bis zu der Sonnen Undergang; also daß/ wann der Schatten vom Spiz des Zeigers auff eine Stund - Lini fällt/ als zum Exempel auff die 20. zeigt er an / daß noch 4. Stund des Tags übrig seynd bis zu Sonnen Undergang/